

Allgemeine Informationen für Erstanleiter*innen

29.11.2023

Prof. Dr. Thomas Meyer

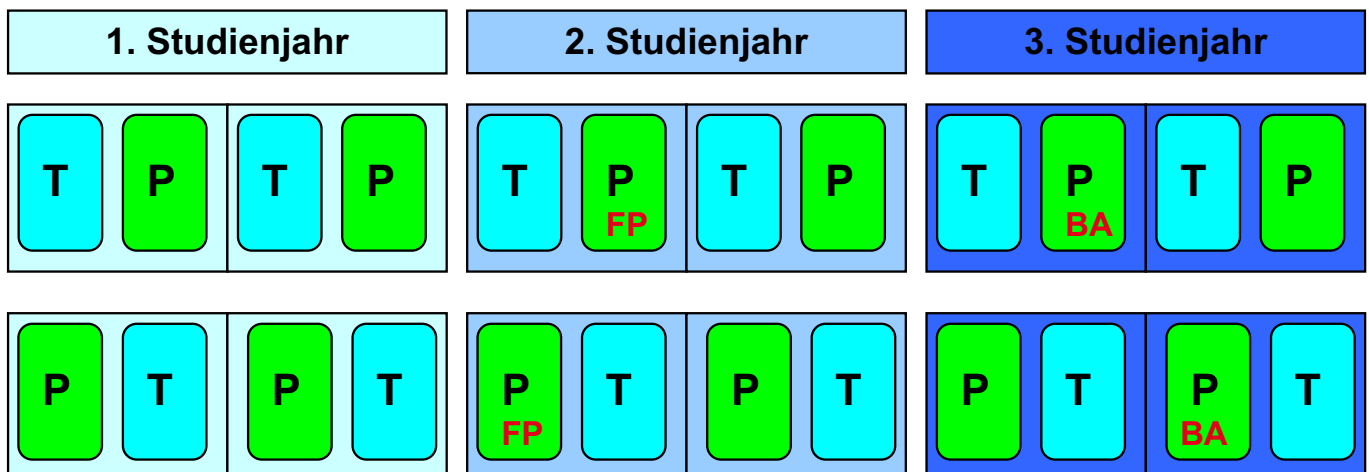
www.dhbw-stuttgart.de

Ablauf

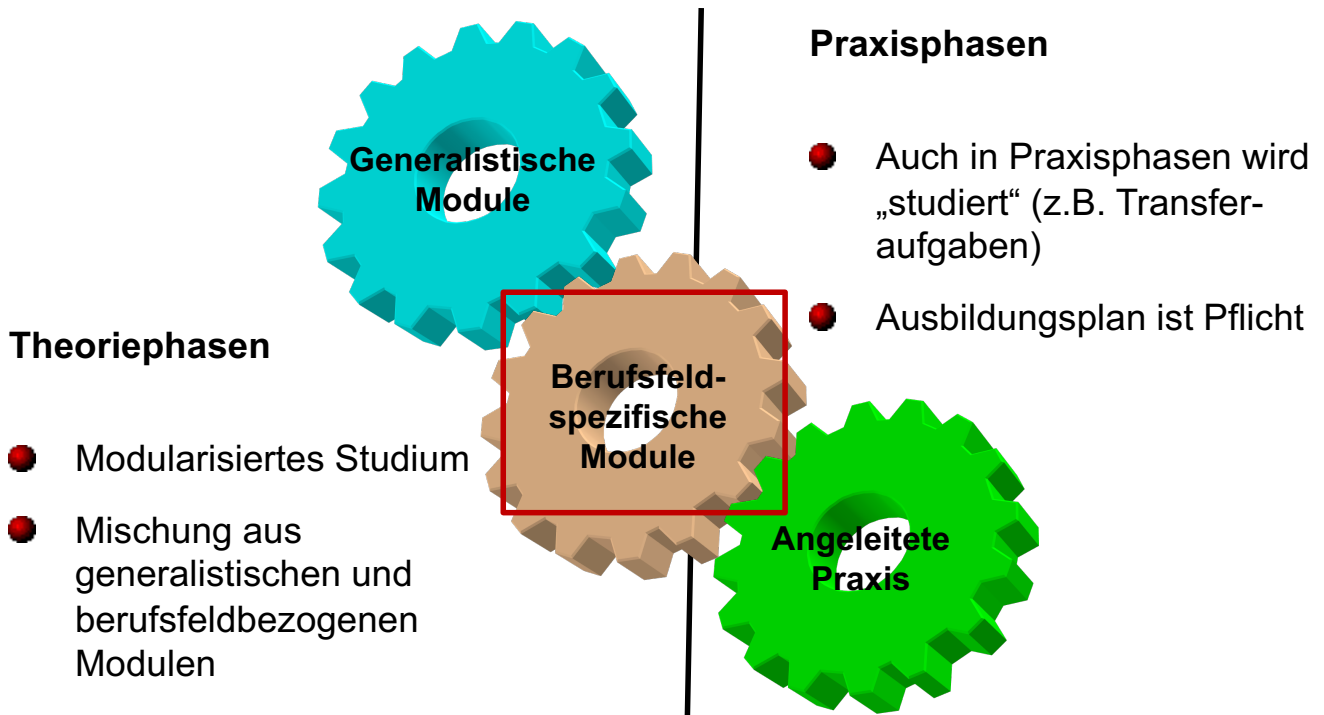
- TOP I** – ... die Verzahnung von Theorie und Praxis im Studium
- TOP II** – ... Aufgaben der Anleitung und Ausbildungsinhalte
- TOP III** – ... gute Anleitung „wirkt“
- TOP V** – ... offene Fragen

Verzahnung von Theorie und Praxis und die Rolle der Anleitung im Dualen Studium

DIE ORGANISATORISCHE VERZAHNUNG: ABLAUF DES STUDIUMS



DIE INHALTLICHE VERZAHNUNG: THEORIE-PRAXIS-TRANSFER



MATERIALIEN FÜR DIE PRAXISPHASEN

Downloads für Duale Partner im Sozialwesen

Voraussetzungen, Zulassungsbogen und Studienvertrag	+
Voranmeldeverfahren für Duale Partner Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit Studienplätze 2021	+
Grundlegende Hinweise für die Praxisanleiter/Innen	+
Praxishandbuch Bachelor of Arts der Sozialen Arbeit	+
Dokumentation der Praxisphasen	+
Hinweise zum Einrichtungs-/Studiengangswechsel	+
Aufgaben des QEP-Zirkels-Praxisstudium	+
Datenblatt	+
Wissenschaftliche Weiterbildung	+

www.dhbw-stuttgart.de/studium/bachelor-studienangebot/sozialwesen/downloads-fuer-duale-partner-im-sozialwesen/

Aufgaben der Anleitung und Ausbildungsinhalte

7

AUFGABEN DER ANLEITUNG (NACH MOCH)

Lehren / Erklären

- Anbieten von Informationen, Meinungen und Empfehlungen
- Wissensvermittlung sowie Diskurs/Auseinandersetzung

Modell / Vorbild sein

- Transparente Darstellung der Rolle/Berufsvollzüge
- Erläuterung des eigenen professionelles Handelns

Beraten / Unterstützen

- Ermutigung und konstruktive Konfrontation
- Berufsvollzüge und deren Auswirkungen auf Adressat*innen

Bewerten / Beurteilen

- Beobachtung und Bewertung des Lernprozesses, Rückmeldung
- Rückmeldung und kritische Reflexion

METHODEN DER ANLEITUNG

- Das von beiden Seiten vorbereitete Anleitungsgespräch
- Einweisungen (z.B. in Bezug auf Methoden und Techniken)
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Angeboten/Projekten
- Austausch mit anderen (ehemaligen/aktuellen) Studierenden.
- Teilnahme an Gremien sowie Interaktion mit anderen Institutionen

Zentral: Das Anleitungsgespräch:

Zu Beginn der Praxisphase:

- Rückblick auf die vergangene Theoriephase + Informationen zu Entwicklungen in der Praxis
- Klärung Erwartungen an die Praxisphase + Festlegen von Lernzielen für diese Praxisphase

Zum Ende der Praxisphase:

- Analyse der Stärken & Schwächen des/der Studierenden + Reflexion der Praxisanleitung
- Bilanzierung der erreichten Lernziele + Identifizieren notwendiger Veränderungen



DAS ANLEITUNGSGESPRÄCH

Ziele:

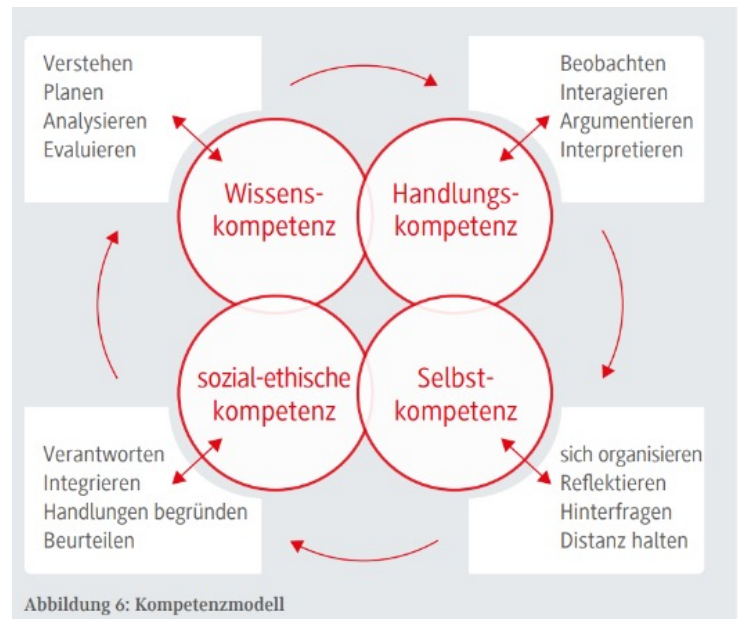
- Generell: Information und Orientierungswissen vermitteln (über Einrichtung, Sozialraum, Kooperationspartner, usw.)
- Bei Anfangsgespräch: Lernziele definieren und festlegen
- Bei weiteren Gesprächen: Lernziele überprüfen und Fortschritte reflektieren
- Wichtig: Rückmeldung des/der Studierenden ebenfalls ermöglichen!

Ablauf:

- Gute Vorbereitung des Gesprächs!
- angemessene räumliche, zeitliche, fachliche Ressourcen
- beiderseitige kritische Reflexion: was läuft gut, was weniger gut
- Absprache zu weiteren Lernschritten/-zielen

AUSBILDUNGSINHALTE: DAS KOMPETENZMODELL DER DHBW

- Wissenskompetenzen
- Handlungskompetenzen
- Sozial-ethische Kompetenzen
- Selbstkompetenzen



Quelle: Moch, M.: Praxishandbuch Bachelor of Arts Soziale Arbeit (4. Auflage), 2020

AUSBILDUNGSPLANUNG

**Ziel:
individueller
Ausbildungs-
plan**



Dieser wird
zusammen mit
Studierenden
erstellt

Merkblatt zur Erstellung eines individuellen Ausbildungsplans

Dieses Merkblatt soll Sie als Dualer Partner der Fakultät Sozialwesen in der Erstellung eines individuellen Ausbildungsplans unterstützen.

Der individuelle Ausbildungsplan bezieht sich jeweils auf eine konkrete Studierende / einen konkreten Studierenden. Er muss **Aussagen zu folgenden Fragestellungen** umfassen:

- In welcher Praxisphase wird die / der Studierende an welchem Praxisort eingesetzt?
- Was sind jeweils die zentralen Aufgaben(-bereiche), in denen die / der Studierende eingesetzt wird?
- Welche Lernziele, die im jeweiligen „Curriculum für den Lernort Praxis“ benannt sind, werden in der jeweiligen Praxisphase verfolgt? Welche weiteren Lernziele werden angestrebt?
- Wer übernimmt jeweils die konkrete Anleitung der / des Studierenden?
- Über welche formale Qualifikation und welche Berufserfahrung verfügt die Anleitung?
- Falls Anleitung zeitweise delegiert wird: An wen wird diese delegiert? Über welche formale Qualifikation und welche Berufserfahrung verfügt diese Person? Wie erfolgt ggf. eine Verzahnung zwischen „übergreifender“ und „delegierter“ Anleitungsperson?
- Welche Formen der Realisierung der Anleitung sind in welchem Rhythmus vorgesehen? (z.B. wie oft finden mit wem (formalisierte) Anleitungsgespräche statt; inwieweit wird mit den [Gesprächsleitfäden zur Dokumentation der Praxisphasen](#) gearbeitet?)
- Wann wird über die Ableistung des [Fremdpraktikums](#) gemäß dem entsprechenden Merkblatt gesprochen, wann und wie darüber entschieden?

Der Duale Partner entwickelt selbstständig eine **Form**, in der die oben genannten Fragestellungen bearbeitet werden. Der individuelle Ausbildungsplan ist mit dem [Studienvertrag](#) **einzureichen**, kann aber im Laufe des Studiums **angepasst** werden.

https://www.dhbw-stuttgart.de/fileadmin/dateien/Sozialwesen/Merkblatt_Individueller_Ausbildungsplan.pdf (17.07.2023)

... und zum Abschluss der Beweis, dass gute
Anleitung auch wirklich etwas bringt: Ein
Forschungsprojekt der DHBW Stuttgart

PROMOTING STUDENT'S COMPETENCE THROUGH COUNSELING
BY A PRACTICUM-TUTOR (MOCH/APARICIO 2016)

Ein Forschungsprojekt zum **Zusammenhang** zwischen Anleitung und der
Kompetenzentwicklung von Studierenden in den Praxisphasen

Soziale Kompetenzen

Personale Kompetenzen

Handlungskompetenzen

Wissenskompetenzen

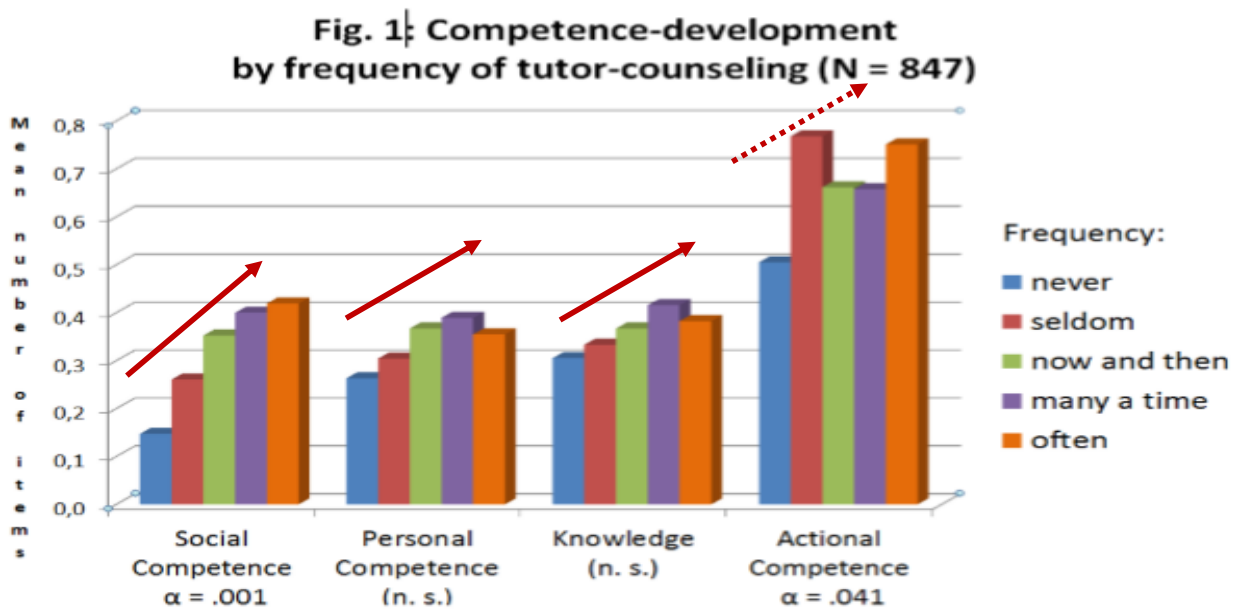


Regelmäßigkeit der Anleitung

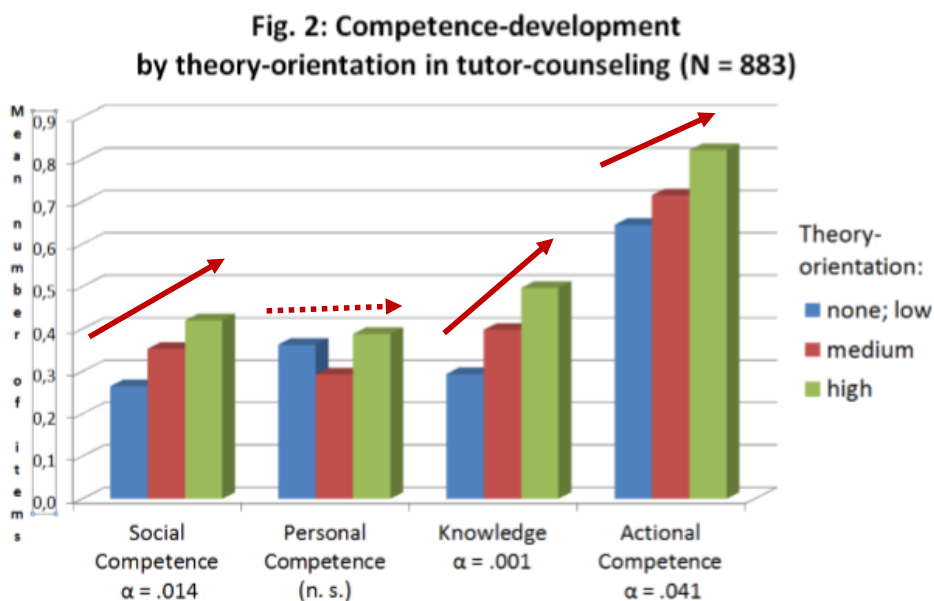
Theoriebezug in der Anleitung

Wertschätzung der Tätigkeit

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN HÄUFIGKEIT DER ANLEITUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG (MOCH/APARICIO 2016)

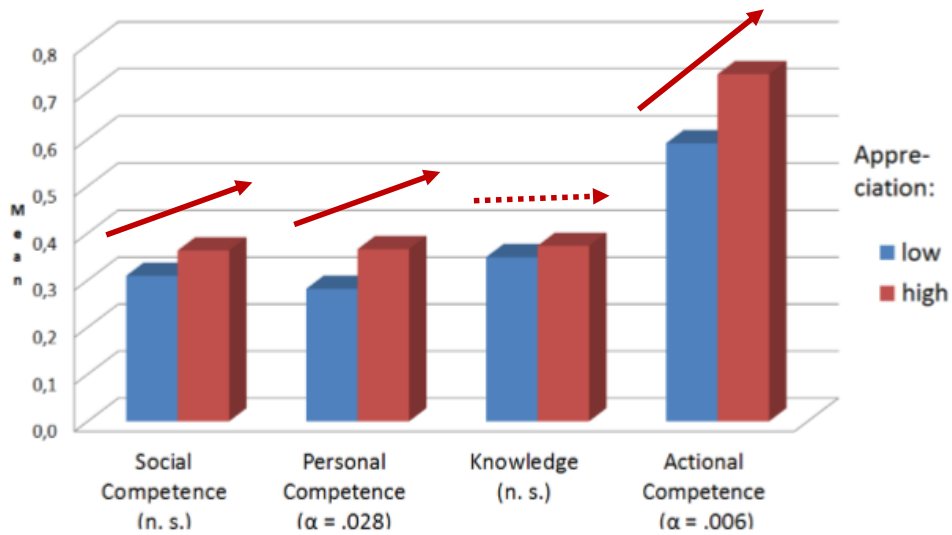


ZUSAMMENHANG ZWISCHEN THEORIEBEZUG DER ANLEITUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG (MOCH/APARICIO 2016)



ZUSAMMENHANG ZWISCHEN WERTSCHÄTZUNG DER ARBEIT DER STUDIERENDEN UND KOMPETENZENTWICKLUNG (MOCH/APARICIO 2016)

Fig. 3: Competence-development by appreciation of students work (N = 943)



Teil V

Offene Fragen